

Zahnerhalt und Implantat

12. Thüringer Zahnärztetag mit Kursen und Vorträgen auch für Zahnmedizinische Fachangestellte

Von Dr. Robert Eckstein

Obwohl gerade Sommer ist, möchte ich Ihnen das Programm des 12. Thüringer Zahnärztetages am 28. und 29. November 2014 – also unmittelbar vor dem 1. Advent – vorstellen. An zwei Tagen bietet Ihnen unsere Landes Zahnärztekammer Thüringen ein umfassendes Weiterbildungsangebot.

Für Zahnmedizinische Fachangestellte beginnt das Seminarangebot bereits am Freitagvormittag mit einem Abrechnungsseminar von Irmgard Marischer und einem hochinteressanten Workshop zur Rolle der Psychiatrie in der Praxis von Dr. Martin Gunga. Am Nachmittag können ZFA unter sechs weiteren Seminaren auswählen, darunter auch spezielle Kurse für ZMV und ZMF/ZMP oder zur Gruppenprophylaxe.

Damit Ihre Praxis vollständig anreisen kann, haben wir einen Azubi-Tag in das Programm aufgenommen. Bei Karin Namianowski und Dr. Ina M. Schüler sind alle Auszubildenden bestens aufgehoben.

Traditionell finden am Samstag die Vorträge für alle Praxismitarbeiterinnen statt. Die Allgemein- und Alterszahnmedizin sind ebenso vertreten wie das Qualitätsmanagement, die „Prophylaxe von 8 bis 88“ und die Datensicherheit in der Zahnarztpraxis. Das genaue Programm finden Sie in diesem Heft.

Ich hoffe, das vielfältige Programm macht Sie neugierig! Ich freue mich bereits darauf, Sie zum 12. Thüringer Helferinnentag begrüßen zu können.



Informieren und anmelden:
www.thueringer-zahnaerztetag.de



Foto: LZKTh

TIPP 1 Der Nussknacker! Patienten-Coaching statt Patientenberieselung

Kurs 12 für ZFA mit Karin Namianowski (Wasserburg) am Freitag, 28. November, 13:00 – 16:00 Uhr

Schluss mit langweiligen Motivationsgesprächen! Mit modernen und sinnvollen Kommunikationsstrategien kommen Sie auch mit schwierigen Patienten klar. Individualisieren Sie Ihre Beratungsgespräche durch eine sicherere Persönlichkeitseinschätzung Ihres Patienten, durch klarere Verständlichkeit und Begeisterung für Ihre medizinischen Leistungen.



Karin Namianowski aus Wasserburg (Bayern) ist freie Referentin und Trainerin für Servicemanagement, Kommunikation, Beratung und Marketing.

TIPP 2 Informieren – Reagieren: Risiko minimieren: Die Allgemeinmedizin-Anamnese

Vortrag im Hauptprogramm für ZFA von Dr. med. Catherine Kempf (Pullach) am Samstag, 29. November, 9:15 – 10:00 Uhr

Der Umgang mit der wachsenden Zahl von Risikopatienten in einer Zahnarztpraxis muss gelernt sein. Aber, wer ist Risikopatient und wie erkennen Sie diesen? Worauf müssen Sie achten, damit sie ihn nicht gefährden? Ist das nicht „nur“ Chefsache?

Alle Mitglieder des Praxisteams müssen sich durch eine sorgfältige Anamnese über die individuellen Krankheiten, Risiken und vor allem eingenommene Medikamente Ihrer Patienten informieren. Nur so können Sie auf Konsequenzen in Therapie und Beratung richtig reagieren. Beispiele veranschaulichen Ihnen, wie Sie mit allgemeinmedizinischem Wissen das Risiko minimieren, Ihre Patienten während der Behandlung zu gefährden.

TIPP 3 Jung ist nicht immer gesund: Konsequenzen für die Zahnarztpraxis“

Kurs 10 für ZFA mit Dr. med. Catherine Kempf (Pullach) am Freitag, 28. November, 13:00 – 16:00 Uhr

Der Umgang mit den Teenies von heute ist nicht immer einfach. Das Verstehen der Veränderungen in der Pubertät hilft sehr, wenn es darum geht, eine gute Beziehung zu Jugendlichen aufzubauen. Allergien, Asthma, epileptische Anfälle, Diabetes mellitus und psychische Erkrankungen erfordern ein besonderes Wissen und Behandlungskonsequenzen.



Dr. Catherine Kempf aus Pullach (Bayern) ist Humanmedizinerin, Moderatorin medizinischer Veranstaltungen sowie Autorin in zahnmedizinischen Fachzeitschriften.



Die glückliche Gewinnerin des letzten Preisrätsels

Über den Fortbildungsgutschein des vergangenen Preisrätsels freut sich Josefine Schwanz (Foto) aus der Zahnarztpraxis Birgit Weinitschke in Ruhla.

Die 23-Jährige hat bereits ihre Ausbildung in der Praxis absolviert und arbeitet bis heute sehr gern in dieser Praxis.

Den Gutschein möchte Josefine Schwanz für eine Weiterbildung in der Prophylaxe nutzen. Außerdem plant sie, demnächst eine Aufstiegsfortbildung zur Prophylaxeassistentin zu beginnen.

LZKTh

Röntgen: Mitteilung zur Konstanzprüfung digitaler Bildempfänger Speicherfolien

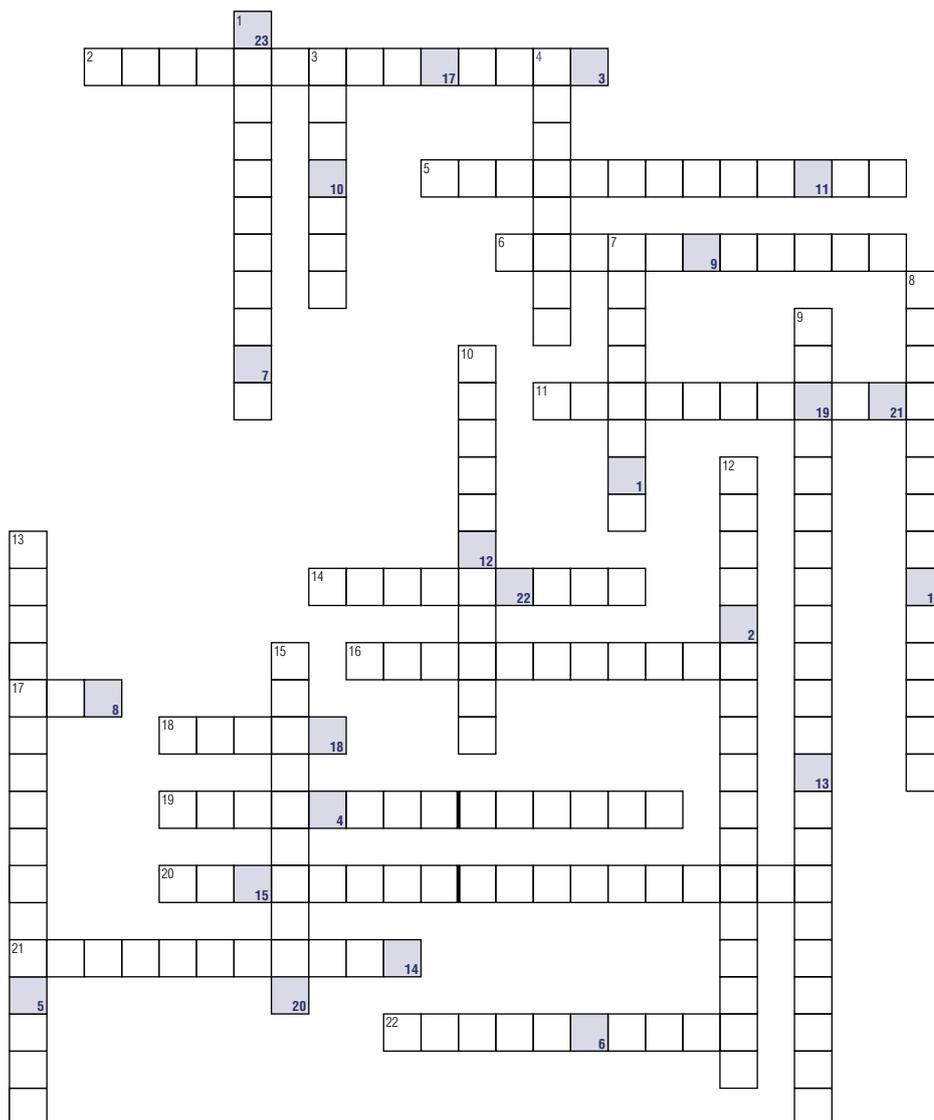
Bei mehreren verwendeten digitalen Bildempfängern müssen diese jährlich auf Artefakte gemäß DIN 6868-5 Teil 5 geprüft werden.

Störende Artefakte können sein: Staub, Phantombilder, Kratzer, Zeilen- und Pixelausfälle, Moiré-Strukturen, Maskierungsfehler, Zeilenversatz und Verzeichnungen.

LZKTh

Fortbildungsgutschein über 150 Euro gewinnen

Rätseln Sie mit und senden Sie das Lösungswort sowie Ihre Postanschrift bis 31. August 2014 an die E-Mail-Adresse presse@lzkth.de. Viel Glück!



Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

Waagrecht:

2. rotierendes Instrument zum Entfernen oder Modellieren von Knochen 5. bindegewebiger Umbau des Alveolarfortsatzes z. B. bei schlecht sitzenden Totalprothesen 6. operative Halbierung eines mehrwurzeligen Zahnes und Teilextraktion einer Zahnhälfte 11. Instrument zum Abschaben des Periosts vom Knochen 14. künstliche Zahnwurzel zur Verankerung von Zahnersatz 16. operative breite Eröffnung einer ausgedehnten Zyste bei Belassung des Zystenbalgs 17. Abkürzung für Mund-Antrum-Verbindung (= Verbindung zwischen Mund- und Kieferhöhle) 18. krankhafter Hohlraum, der von einer Kapsel umgeben und mit flüssigem Inhalt ausgefüllt ist 19. Instrument zum Auskratzen von Gewebe 20. erschwelter Zahndurchbruch 21. vollständige Entfernung einer Zyste 22. operative Zahnentfernung

Senkrecht:

1. Entfernung eines Zahnkeims 3. abgekapselte Eiteransammlung im Gewebe 4. chirurgisches Messer 7. Einschneiden, z. B. in einen Abszess 8. Wiedereinpflanzung eines vollständig aus der Alveole herausgeschlagenen Zahnes 9. operative Entfernung einer Wurzelspitze 10. Instrument zum Nähen 12. Schleimhaut-Knochenhaut-Lappen 13. Zange (nach Luer) zum Glätten von scharfen Knochenkanten 15. Entfernung eines Zahnes mit Zange und/oder Hebel

Hinweise:

Die Umlaute (Ä, Ö, Ü) werden in ein Kästchen geschrieben. Der Buchstabe „ß“ wird mit Doppel-S geschrieben. Begriffe aus zwei Worten sind durch einen fettgedruckten Strich getrennt.

Zur Ermittlung des Lösungswortes müssen die Buchstaben aus den grauen Kästchen in die richtige Reihenfolge gebracht werden.

Dr. Bernhard Altner

GOZ-TIPP

Welche GOZ-Nummern sind für die Herstellung von Cover-Denture-Prothesen/Deckprothesen ansatzfähig?

Antwort:

bei zahnllosem Kiefer: GOZ-Nr. 5220 bzw. 5230
bei bezahntem Kiefer: analoge Berechnung

Die GOZ-Nummern 5220 und 5230 beschreiben jeweils die Versorgung eines zahnllosen Kiefers. Diese Gebührenpositionen kommen auch dann zur Anwendung, wenn im zahnllosen Kiefer Implantate und deren Suprastrukturen in die Versorgung einbezogen werden und die Prothese in ihrer zahntechnischen Ausführung einer Totalprothese gleicht.

Cover-Denture-Prothesen bei vorhandenem Restgebiss entsprechen nicht dem Inhalt der GOZ-Nummern 5220 und 5230. Hier erfolgt die Leistungsberechnung nach § 6 Abs. 1 der GOZ in Analogie.

Landeszahnärztekammer Sachsen

Freie Kurse der Fortbildungsakademie

Für folgende Kurse werden noch Anmeldungen entgegengenommen:

Abrechnung von A bis Z für Berufseinsteiger, -umsteiger und Wiedereinsteiger: Kurs 1

Dr. med. Ute Matschinske, Münchenbernsdorf
Kurs-Nr. 140074

Sa., 20. September 2014, 9:00–17:00 Uhr
185 Euro (ZFA), 200 Euro (ZÄ)

(Kurs 2 am Fr., 21.11.2014, Kurs-Nr. 140701,
Kurs 3 am Fr., 23.01.2015, Kurs-Nr. 150702)

Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz mit Prüfung für ZFA

Jana Nüchter, Erfurt

Kurs-Nr. 140077

Sa., 27. September 2014, 9:00–15:00 Uhr
145 Euro

Anmeldungen: www.fb.lzkth.de

Telefax 0361 74 32 -270
E-Mail fb@lzkth.de



Ansprechpartner: Frau Held/Frau Westphal
Telefon 0361 74 32 -107 / -108

Abschlusszeugnisse im ZMF-Kurs

Weiterqualifizierung für eigenverantwortliche Arbeit

Der 23. Fortbildungskurs zur Zahnmedizinischen Fachassistentin ist am 12. Februar 2014 mit Übergabe der Abschlusszeugnisse zuende gegangen. Den besten Kursabschluss erreichte Jennifer Kiel aus der Vachaer Zahnarztpraxis Dr. Thomas Fischer mit einem Notendurchschnitt von 1,2. Ihr folgten 15 Absolventen mit der Note „gut“ und zwei mit der Note „befriedigend“.

Unter den Absolventinnen war mit Christian Weißbrod aus Schmalkalden erstmals auch ein männlicher Fachassistent. Eine Person muss ihren Abschluss wegen Schwangerschaft um ein Jahr verschieben. Eine Teilnehmerin kam aus Sachsen und fühlte sich auch in Thüringen sichtlich wohl.

Zukünftig warte eine anspruchsvolle und eigenverantwortliche Arbeit auf die Kursabsolventinnen,

sagte Dr. Robert Eckstein, Vorstandsreferent der Landes Zahnärztekammer für die Aus- und Weiterbildung des Praxispersonals.

LZKTh



Dr. Robert Eckstein überreicht die Zeugnisse in feierlichem Rahmen.

Foto: LZKTh

Die ganze Kammer auf einen Klick

Aktualisiertes Praxis-Handbuch im neuen Internet-Portal

Seit Mai ist das neu gestaltete Internet-Portal der Landes Zahnärztekammer Thüringen unter www.lzkth.de von allen Computern, Tablets und Smartphones weltweit erreichbar. Die Seiten wurden grundlegend aufgefrischt, auf den neuesten technischen Stand gebracht und um sinnvolle Funktionen erweitert.

Ein Kernstück des neuen Portals ist der Menüpunkt „Praxisführung“, der alle wichtigen Informationen zur Berufsausübung, zum Praxismanagement, Röntgen, Personal usw. beinhaltet. Zahnmedizinische Fachangestellte und Zahnärzte haben auf diese Seiten gemeinsam ungehinderten Zugriff.

Zusätzlich fasst das komplett aktualisierte Handbuch in 33 Kapiteln sämtliche Bereiche des Praxisalltags zusammen. Verweise aus den einzelnen Kapiteln führen direkt zu entsprechenden Formularen, Mustervorlagen, Leitlinien und Gesetzestexten. Außerdem sind die wichtigsten Unterlagen zusätzlich in einem Downloadcenter aufgelistet.

Guter Service und die schnelle Erreichbarkeit der Landes Zahnärztekammer auch bei Fragen des Praxispersonals stehen im Vordergrund des Portals. Deshalb sind auf jeder Seite die relevanten Ansprechpartner aus der Kammerverwaltung mit ihren jeweiligen Kontaktdaten aufgeführt.

LZKTh

Wann endet das Ausbildungsverhältnis?

AZUBI
ECKE

Das Ausbildungsverhältnis endet mit dem erfolgreichen Bestehen der mündlich-praktischen Abschlussprüfung. Wenn also beispielsweise der 22. Juni 2015 Prüfungstag ist, endet auch der bestehende Ausbildungsvertrag am selben Tag. Entsprechend muss ab dem Folgetag 23. Juni 2015 ein Arbeitsvertrag geschlossen werden.

Auszubildende, die nach dem Ende ihrer Ausbildung noch keinen weiterführenden Arbeitsvertrag besitzen, können sich an die Landes Zahnärztekammer Thüringen wenden. Die Mitarbeiter können Stellenangebote zur Verfügung stellen und bei der Arbeitsplatzsuche helfen.

Weitere Informationen: Ellen Brocke, Telefon 0361 7432 -109, E-Mail zfa@lzkth.de

„Mit ganzem Interesse bei den Patienten“

Dritter und letzter Teil des Knigge-Ratgebers: Konfliktmanagement in der Praxis

Eva Ruppert ist Stil- und Kommunikationstrainerin. Von 1988 bis 1993 war sie Ersthelferin in einer Münchener Großpraxis. Seit 1994 hilft sie Menschen dabei, als sympathisch und kompetent wahrgenommen zu werden – und dennoch ihren ganz persönlichen Stil zu entfalten.

Manchmal geht es in der Praxis drunter und drüber: Der Chef ruft, die Patienten werden unruhig – und ich sitze zwischen den Stühlen. Da ist es schwer, immer ruhig und freundlich zu bleiben. Wie kann ich den Dampf aus solchen Situationen herauslassen?

Ruhig zu bleiben im Auge des Sturms ist zweifellos nicht immer einfach. Aber es ist möglich, denn Stress beginnt im Kopf. Mentale Strategien sind das geeignete Werkzeug, um mit Überbelastung konstruktiv umzugehen.



Eva Ruppert

Foto: LZKTh

Denken Sie zuerst ans tiefe Durchatmen. Dann setzen Sie sich aufrecht hin und atmen mehrmals Sie ganz bewusst tief durch die Nase ein und durch den Mund wieder aus. Denken Sie dabei „Ich bleibe ganz ruhig“, das verstärkt diese Anti-Stress-Methode noch zusätzlich.

Bei Arbeitsprozessen, die über lange Zeit hinweg Ihre volle Aufmerksamkeit erfordern, können Sie Ihre Aufnahmefähigkeit durch Akupressur im Kopfbereich verbessern und Ihre Konzentration wiedergewinnen. Massieren Sie hierzu gleichzeitig mit Daumen und Zeigefinger beide Ohren. Legen Sie dafür den Daumen auf die Rückseite, den Zeigefinger auf die Vorderseite der Ohren. Streichen bzw. ziehen Sie die Haut leicht nach außen. Drücken Sie dann – beginnend bei den Gehörgängen und endend mit den Ohrhäppchen – mit mittlerem Druck Ihre Ohren.

Insgesamt gilt: Vorbeugen ist besser als Heilen. Auf lange Sicht sind solche stressigen Momente dem Erfolg Ihrer Arbeit nicht zuträglich. Deshalb sollten Sie in einer Teamsitzung besprechen, was Sie vorbeugend tun können, damit solche extremen Situationen möglichst selten vorkommen.

Am Telefon ist es meist besonders schwierig, wenn Patienten unhöflich werden. Wie kann ich hier freundlich aber dennoch klar Grenzen setzen?

Jeder Praxisalltag beinhaltet Konfliktpotenzial. Gerade der korrekte Umgang mit unhöflichen Patienten am Telefon gehört zu den Königsdisziplinen. Folgende Deeskalationsmaßnahmen können kritische Telefonate entschärfen:

Nehmen Sie die Anliegen des Anrufers ernst, aber nehmen Sie es nie persönlich! Bleiben Sie höflich und korrekt und vermeiden Sie Ironie! Lassen Sie den Anrufer ausreden! Strahlen Sie stimmlich Sicherheit aus! Sprechen Sie klar und deutlich! Reden Sie den Anrufer persönlich an, d. h. nennen Sie den Namen! Vermeiden Sie negative Formulierungen!

Ich möchte gern Ansprechpartner für alle Patienten sein. Wie kann ich auch bei Kindern oder ängstlichen Menschen Ruhe und Vertrauen ausstrahlen?

Stimmen Sie sich auf den jeweiligen Menschen ein. Ältere Herrschaften sind beispielsweise traditionellere Umgangsformen gewohnt, vielleicht hören oder verstehen sie auch etwas schwerer als jüngere Patienten. Verwenden Sie keine „neudeutschen“ Modewörter.

Seien Sie mit Ihrem ganzen Interesse bei den Belangen des Patienten, der Ihnen gegenüber steht. Lassen Sie sich nicht durch Nebensächlichkeiten ablenken. Bleiben Sie auch in Ihrer Körpersprache dem Patienten zugewandt.

Seien Sie konsequent! Jungen Menschen und Schmerzpatienten fällt es oftmals schwer, notwendige Ordnungsregeln zu akzeptieren. Lassen Sie sich nicht aus der Ruhe bringen, auch wenn es länger dauert als geplant.

Offt kann ich einem Patienten einen Termin nur mit einiger Wartezeit anbieten. Wie kann ich diese zweifellos unbefriedigende Nachricht freundlich verpacken und beim Patienten Verständnis erzeugen?

Der wichtigste Aspekt bei unbefriedigenden oder gar schlechten Nachrichten ist nicht, was wir sagen, sondern was beim Gesprächspartner ankommt. Positive Formulierungen wirken hier angenehmer und erscheinen leichter verdaulich. Sie signalisieren eine vertrauensvolle und wohlwollende Beziehung.

Es ist ein Unterschied, ob Sie sagen „Also Freitag geht auf keinen Fall, höchstens Montag.“ oder aber „Am Montag passt es sehr gut.“ Sie sollten diese Formulierungen jedoch Ihrem üblichen Sprachgebrauch anpassen, damit Sie glaubwürdig klingen.

Immer mehr Patienten wenden sich auch mit konkreten Fragen nach fehlender Kostenerstattung der Krankenkasse und Zusatzversicherungen an mich.

Ein guter Service drückt Freundlichkeit, Höflichkeit und Respekt aus. Schulmeisteri und Ironie zu vermeiden, gehört zu den Grundregeln des Anstandes. Das beginnt bereits bei simplen Fragen, z. B. wenn ein Patient nach der Toilette fragt und bereits neben dem Hinweisschild „WC“ steht.

Basis einer guten und erfolgversprechenden Beratung ist Fachwissen. Erwerben Sie Fachkompetenz, denn ohne Kompetenz strahlen Sie keine Sicherheit aus! Sprechen Sie bestimmt und mit ruhiger Stimme, formulieren Sie kurze und klare Aussagen! Signalisieren Sie Hilfsbereitschaft, indem Sie Blickkontakt halten und dem Gesprächspartner zugewandt sind. Vermeiden Sie hektische Bewegungen.

Wenn Ihnen dies gelingt, werden Patienten Sie gern als kompetenten Gesprächspartner wahrnehmen.



Weitere Informationen:

www.image-training-ruppert.de

Impressum

Herausgeber: Landeszahnärztekammer Thüringen
 Redaktion: Dr. Robert Eckstein, Matthias Frölich
 Anschrift: Barbarossahof 16, 99092 Erfurt
 Telefon: (0361) 74 32 -136
 Telefax: (0361) 74 32 -236
 E-Mail: presse@lzkth.de
 Internet: www.lzkth.de
 Auflage: 4.500 Exemplare